

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *KTH - Stockholm*

Land: *Schweden*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Physik*

Aufenthaltsdauer: *31.07.2006 – 20.06.2007*

Für den Aufenthalt nützliche Links: www.kth.se
www.sl.se
www.sssb.se
www.aos.se

*(bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden so ins Netz gestellt)*

Vorwort

Beim Lesen des hiermit vorgestellten Erfahrungsberichtes sollte man sich stets bewusst sein, dass es sich dabei nicht um einen normalen Erasmus-Auslandsaufenthalt gehandelt hat. Ich bewarb mich, als Student des Diplomstudienganges Physik, darum an einem von der KTH angebotenen Masterprogramm teilzunehmen und dann getrennt davon um ein Erasmus Stipendium dafür beim Akademischen Auslandsamt. Da die KTH Stockholm jedoch Studenten in ihren Masterprogrammen nicht als Austauschstudenten sondern als vollwertige KTH Studenten ansieht waren die Umstände für mich etwas anders als für andere „Erasmusser“. Daher kann es sein dass ich mich in meinem Bericht auf Dinge konzentriere die für den normalen „Erasmusser“ keine Probleme oder eher zweitrangig waren.

Vorbereitungen

Das Wichtigste – Der Stockholmer Wohnungsmarkt aus studentischer Sicht

Wenn man den Erasmus Aufenthalt mit einem an der KTH angebotenen **Master-programm** koppelt, so bekommt man keinen Zugang zu den vergleichsweise billigen Wohnungen (~3000SEK/Monat) welche die KTH normalerweise an Austauschstudenten vergibt.

Der wichtigste Teil der Vorbereitungen ist meiner Ansicht nach das selbständige Organisieren eines Wohnheimplatzes. Kümmert man sich nicht darum, so ist die Wahrscheinlichkeit, dass man in einen zwar sehr neuen aber doch recht teuren Wohnheim in Kista (~4500 SEK/Monat) landet, sehr groß. Kista ist ein Teil Stockholms in dem es eigentlich nichts gibt außer ein großes Industriegebiet und einen großes Forschungszentrum der KTH (Mobilfunk , Nanotechnologie u.a.). Es handelt sich dabei auch um ein Wohnheim, welches keine Gemeinschaftsküchen hat sondern jeder hat eine Miniküche und ein Badezimmer in seiner Wohnung. Ein eigenes Badezimmer ist erfreulicherweise Standard in Schweden. Das finden sozialer Kontakte in diesem Wohnheim („Kista Gallerian“) ist daher auch ungemein schwerer als in den anderen großen Wohnheimen.

Beim Organisieren eines Wohnheimplatzes ohne die KTH selbst kommt man an einer Organisation nicht vorbei der SSSB (frei übersetzt: „Stiftung Stockholmer Studentenwohnheime“). Nach einer einfachen Registrierung auf www.sssb.se beginnt man mit dem sammeln von Wartetagen. Deren Anzahl ist auch **allein** ausschlaggebend wenn man sich später mit Konkurrenten um einen Wohnheimplatz bewirbt. Frühes anmelden ist daher sehr ratsam und da es kostenlos ist auch vollkommen unverfänglich auch im Falle dass man nur mit dem Gedanken spielt in Stockholm studieren zu wollen. Die Anzahl der Tage welche man für eine bestimmte Wohnung braucht variiert stark mit dem Wohnheim und der Jahreszeit in der man sich bewirbt. Man darf ebenfalls nicht vergessen sich mindestens 1 mal innerhalb von 3 Monaten auf www.sssb.se mit seinem Konto einzuloggen da man ansonsten alle Wartetage verliert. Studiert man am KTH Main Campus so gibt es einige relativ nahe Wohnheime. Lappkärsberget, Forum und Roslagstull. In Lappkärsberget gibt es wohl die meisten Feiern und Austauschstudenten. Dort ist immer was los und man hat einen kleinen aber im Sommer sehr netten Strand vor der Haustür. Die Quote der

Austauschstuden­ten be­trägt dort sicher $\geq 50\%$ und die Quote Deutscher unter diesen Aus­tausch­stu­den­ten dürfte auch sehr hoch sein. Das finden sozialer Kontakte dürfte dort auch gar kein Problem sein. Für Leute die Pauken und Ihre Ruhe haben wollen sind sie jedoch nahezu ideal.

In Forum und Roslagstull ist die Situation eher anders. Dort leben hauptsächlich Schweden und diese leben eher zurückgezogen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es dort eher schwer und mühsam ist mit Leuten in Kontakt zu kommen. Da diese 2 Wohnheime auch viel näher am „Main Campus“ liegen braucht man für einen normalen Korridorraum auch eher viele Wartetage. (schätzw. ~ 500). Neben dem SSSB gibt es auch noch www.svebo.se eine Organisation mit der ich leider keine Erfahrungen gesammelt habe und mich daher nicht über sie äußern kann. Sollten alle Stricke reißen gibt es noch den „second hand“ Wohnungsmarkt. Der SSSB gestattet das vermieten des eigenen Zimmers zwar nur nach Bitte um Erlaubnis und dann auch nur im Juni und Juli, aber dennoch ist es gang und Gebe das Schweden ihre Zimmer vermieten. Angebote dieser Art kann man in den Foren von www.lappis.org und wahrscheinlich auch unter www.blocket.se sowie mit Sicherheit unter www.andrahand.se/ (andra hand = second hand) finden.

Fächer, Prüfungen und deren Anerkennung

Es lohnt sich auf jeden Fall vor der Abreise einige Absprachen mit dem Vorsitzenden Prüfungsausschusses zu treffen. Für Physiker ist es möglich sich beiden Wahlpflichtfächern, physikalische und mathematisch/ingenieurwissenschaftlich, an der KTH prüfen zu lassen. Das geht auch wenn man für die Zeit des Auslandsaufenthaltes beurlaubt ist und keine Studiengebühren zahlt. Man muss nur einen Professor an der KTH fragen ob er einen prüfen kann. In der Regel ist das kein Problem einen zu finden der dies macht. Mündliche Prüfungen sind dort eher unüblich. Die Benotung würde ich jedoch als gut bezeichnen. Alle Fächer die man an der KTH wählen kann sind unter www.kth.se/student/studiehandbok/ zu finden.

Leben und arbeiten an der KTH

Die KTH ist von der Fläche her eine sehr große Hochschule. Um von einem Ende ans andere zu gelangen benötigt man durchaus 20-30 min zu Fuß. Die Gebäude sind teilweise noch sehr alt und äußerst schön anzusehen. Das Physikzentrum ist jedoch ein sehr schöner und architektonisch interessanter Neubau mit exzellent belichteten Gängen. Die Betreuung an der KTH durch meinen Koordinator war ganz in Ordnung auch wenn man ihn gelegentlich mehrmals auf irgendwelche Sachen hinweisen musste. Probleme gab es jedoch keine.

Das Ausbildungsniveau an der KTH variiert meiner Ansicht nach stark mit dem Dozenten. Im Allgemeinen liegt das Niveau jedoch ein wenig unter dem deutschen. Die Koordinatoren sind bei der Genehmigung von Fächern sehr kooperativ. Man kann also auch Vorlesungen bei Mathematiker , Biologen oder Kraftwerksingenieuren etc. hören.

Die Schwedisch-Sprachkurse sind ebenfalls recht gut. Hier lohnt es sich jedoch möglichst in einem Fortgeschrittenen Sprachkurs einzusteigen da dort das Tempo höher ist als in den Anfängerkursen.

Es gibt keine zentrale Mensa an der KTH aber viele kleinere Restaurants. Das Preisniveau dort ist jedoch etwas hoch (~ 6-7 € /Mahlzeit). Die Qualität jedoch recht gut und Kaffee und Brot sowie Salat sind inbegriffen.

Als Alternative lohnt es sich selbst etwas zu kochen und dann an die Uni mitzunehmen. Auch in Stockholm gibt es einen Lidl und dieser ist teilweise viel billiger als die anderen Supermärkte ICA, Hemköp oder Prisextra.

Stockholmer Nightlife

Das Nachtleben Stockholms ist exzellent. Für jeden Geschmack wird etwas geboten. Die Preise sind jedoch recht hoch. Die Leute, welche es eher „independent“ lieben, werden es sicher in den unzähligen Pubs und Clubs von Södermalm schön finden, wohingegen diejenigen, welche es eher etwas snobbig mögen, am Stureplan glücklich werden. Auf www.aos.se , www.sthlmfinest.se und www.nattoppet.se kann sich jeder selbst darüber informieren, was wo am Abend los ist.